

**Bauwerkserhaltungsprogramm Brücken – Erstes Maßnahmenpaket****Bauwerk**

BW 40/6 Hackerbrücke

<b>Bauherr</b>	LHM BAU-J2
<b>Projektstatus</b>	Voruntersuchung

**1. Ist-Situation****Einstufung des Bauwerkzustandes:**

- Zustandsnote: 3,0

**Instandsetzungsbedarf:**

- Ertüchtigung der Brückenkonstruktion zur Erhöhung der Traglast
- Betoninstandsetzungsmaßnahmen der geschädigten Bauteile
- Restaurierung der historischen Brückenkonstruktion und der Natursteinverkleidungen

**Maßnahmenbeschreibung und Abhängigkeiten:**

Die Hackerbrücke wurde 1892 als genietete Fachwerkbogenbrücke mit sechs Bögen aus Schweißstahl (auch Schmiedeeisen bzw Schweißeisen genannt) mit angehängter Fahrbahnplatte hergestellt.

Die Bauwerksfläche beträgt ca. 2.600 m<sup>2</sup>. Nördlich der Bahnanlagen schließt eine dreifeldrige Stahlbetonbogenbrücke an. Die Bauwerksfläche der Vorlandbrücke beträgt ca. 600 m<sup>2</sup>.

Es erfolgte eine Lastreduzierung, sodass die aktuelle Traglast 18 Tonnen beträgt.

Die Hackerbrücke befindet sich über dem Gleisvorfeld des Hauptbahnhofs München und quert 32 Gleise mit reduziertem Lichtraumprofil. Zudem befindet sie sich über den Zufahrten und in Verbindung zum ZOB-Zentralen Omnibusbahnhof. Von der Brücke gibt es einen Treppen- und Aufzugszugang zum Verkehrshalt Hackerbrücke sowie einen Zugangssteg zu einem Stellwerk der Deutschen Bahn. Die Hackerbrücke queren stadtteilübergreifende Fuß- und Radwegverbindungen. Während des Oktoberfestes muss die Personenüberführung gewährleistet sein.

Die Deutsche Bahn plant den Umbau und Erweiterung des Verkehrshaltes Hackerbrücke abhängig vom Projektfortschritt 2. S-Bahn-Stammstrecke. Die Planungen und Bauarbeiten zur 2. S-Bahn-Stammstrecke müssen berücksichtigt werden. Die für die Generalinstandsetzung der Hackerbrücke erforderlichen Sperrpausen sind einerseits mit den Sperrpausen der Gleise zu den Arbeiten am Verkehrshalt Hackerbrücke und andererseits mit der Erneuerung der DB-Eisenbahnüberführungen auf dem Südring zu synchronisieren. Für die Generalinstandsetzung müssen die Sperrpausen 3 Jahre vor Bauausführung angemeldet werden. Hierzu wird eine belastbare Vorplanung und Finanzierungsplanung benötigt. Die Vorplanung muss bereits umfassende Bauphasenplanungen enthalten.

Zudem sind die verkehrsplanerischen Untersuchungen für die Hackerbrücke wie z.B. Radentscheid und eine geplante neue Busstrecke (Gelenkbusse im Begegnungsverkehr) der SWM zu berücksichtigen.

**2. Nächste Schritte**

Erarbeiten der Vorplanung, des Bedarfsprogramms; Einholen des Projektauftrages (PA)